



Treffpunkt info

Frühjahr/
Sommer 2023

Umbruch

Von Irene Huss

Vieles ist im Umbruch, vieles ist in Bewegung. In unserem Umfeld, gesellschaftlich, in den Betrieben, in der Diözese und auch bei uns im Treffpunkt. Über viele Jahre war unser Team beständig, nun aber müssen wir uns leider von Waltraud und Karl-Heinz verabschieden, da die Pensionszeit vor der Tür steht.

Waltraud wird Ende Mai in Pension gehen und **Karl-Heinz** Ende Juni.

Viel konnten wir gemeinsam schaffen, viel konnten wir voneinander, miteinander lernen, und sehr viel konnten wir bewegen. Die Veränderung ist groß, wenn zwei so kompetente, verlässliche und empathische Kollegen das Team verlassen! Für die gemeinsame Zeit sagen wir **DANKE!**

Für euren (Un)Ruhestand :-)) wünschen wir euch alles Gute und genussvolle Zeiten vor allem für Jenes, was bis jetzt warten musste, Gesundheit und Gottes Segen! **DANKE!**

Seit September 2022 verstärkt Susanne Lew unser Team und wird die Agenden der Mobbingberatung übernehmen. Ich freue mich sehr, dass sie Teil unseres Teams ist!



... ich geh dann mal schaukeln!

Von Waltraud Menghin

Wir waren eine großartige, lustige Arbeitsgruppe für die Aktionstage und hatten viel Spaß. Aus irgendeinem Grund bekam ich von Streetwork einen "Orden".

Der Orden war ein Button mit dem Spruch: *"Mir reichts, ich geh jetzt schaukeln"*. Heute finde ich, ist es ein schönes Motto zu meinem Pensionsantritt.

Nun kann ich auf fast 20 Jahre Arbeit hier im Treffpunkt zurückblicken.

Immer zu Jahresbeginn blättere ich in meinem Kalender vom Vorjahr, um für die notwendige Statistik die wichtigen Veranstaltungen oder Gruppenangebote herauszuschreiben. Dabei staune ich immer wieder, was sich in einem Jahr alles getan hat.

Wenn ich nun meine Gedanken und Erinnerungen von meinem Arbeitsbeginn an hier im Treffpunkt, im Jänner 2004 wieder ins Gedächtnis rufe, ist es kaum zu glauben, wie viele Projekte, Begleitungen, Arbeitsgruppen oder Arbeitskreise, Themenwochenenden und vieles mehr zustande kamen.

Ein besonderes Herzensanliegen war mir die

Vertraulich

0732 - 7610 - 3610

Konflikt- und Mobbingberatung

Jeden Montag (außer Feiertag)
von 17 - 20 Uhr

Begleitung der Lehrlinge im Ausbildungszentrum (ABZ) Braunau.



Fotos: Treffpunkt mensch & arbeit Braunau

Durch die intensive Begleitung konnte ich zu vielen Jugendlichen eine sehr gute Beziehung aufbauen. Doch es fallen mir auch viele andere Begleitungen von Gruppen ein, was für mich ein besonders schönes Aufgabenfeld war. Ich veranstaltete viele Orientierungstage für Schüler:innen, begleitete Jugendgruppen bei den Wildnistagen, machte Workshops für BFI- oder FAB Gruppen, mit dem Forumtheater waren wir zu verschiedenen Themen in Schulen unterwegs und ich organisierte viele Firmling-Paten Angebote.



Ich kann gar nicht alles niederschreiben, es würde ein Buch füllen.

Nun möchte ich diese Zeilen auch nutzen, um DANKE zu sagen. Danke, für alle guten Begegnungen, den Arbeitsgruppen, den KollegInnen, für Freundschaften, die sich daraus gebildet



haben und all den anderen vielen Menschen, mit denen ich unterwegs sein durfte. Ernten kann ich aus allen Begegnungen auf ihre eigene Art und Weise. Sie waren für mich bereichernd, brachten mich zum Staunen, begeisterten mich vielfach, waren wertvoll und oftmals lustvoll. Ich durfte darin wachsen. Mit dieser Fülle darf ich nun Abschied nehmen.

Ich wünsche meiner/meinem Nachfolger:in ebenso viele großartige, bereichernde Begegnungen und viel Freude und Leidenschaft für diese wertvolle Arbeit mit den jungen Menschen.

Alles Gute und auf Wiedersehen!

Von Karl-Heinz Hellinger



Gestartet bin ich am 3. September 2000, eigentlich wäre es der 1. September zusammen mit Irene Huss gewesen, aber mir kam ein Infekt dazwischen. Eingestellt wurde ich als Quereinsteiger mit einer fertigen Psychotherapieausbildung in Systemischer Familientherapie als

Pastoralarbeiter. Dazu bekam ich einige Stunden für Jugendarbeit. Daraus wurde ein Forumtheater-Projekt zusammen mit den Streetworkern und dem Jugendforum, später kam Waltraud Menghin dazu. Wir lernten sogar noch Augusto Boal, den Begründer des "Theaters der Unterdrückten" kennen. "Heute schon geduscht?" handelte von Mobbing in der Schule, "Weil du mein Schatzi bist..." von Gewalt in der Familie. Damit tingelten wir durch die Schulen des Bezirks. Besonders spannend

war die Zeit, als Schüler für Schüler spielten und wir nur mehr zum Mitspielen einluden. Für "Szenen zu und Musik über Vater unser" wurden wir mit dem Innovationspreis der Katholischen Erwachsenenbildung geehrt.

Seit 2005 gibt es das Mobbingtelefon, das von einem Pool aus Kolleginnen betreut wird und der Treffpunkt mensch & arbeit Braunau hat sich als Anlaufstelle für Mobbingbetroffene etabliert. Auf der Methode des Forumtheaters waren auch Workshops zu Mobbing am Arbeitsplatz und in der Schule aufgebaut, auch unser Beitrag bei der Gewerkschaftsschule kommt aus dem Forumtheater. Wir lassen die TeilnehmerInnen in die Rollen der "Arbeiter im Weinberg" schlüpfen und sind jedes Mal aufs Neue wieder erstaunt, was dabei herauskommt. Im Grunde verschwimmen Theater und Aufstellungsarbeit. Auch mit Dieter Stuka, dem Kollegen aus Passau, erwies sich das Forumtheater zur Schulung der Caritas-Mitarbeiterinnen als tragfähige Methode.

Und immer wieder Menschen begleiten, die von Mobbing und Burnout betroffen sind. Die Haltungen und Methoden aus der Familientherapie waren ein gutes Handwerkszeug und halfen mir bei meiner Verortung.

Seit 2010 bieten wir "Verschnaufpausen im Arbeitsalltag" für Menschen an, die von Überlastung betroffen sind. Auch mit dieser 8-teiligen Workshopreihe waren wir unterwegs.

In den letzten Jahren spielte das Thema Freihandelsabkommen und besonders CETA zwischen Kanada und der EU, eine nicht sehr rühmliche Rolle. Auch dazu gab es viele Veranstaltungen. Ich hoffe immer noch inständig, dass wir von CETA verschont bleiben, weil es für die Umwelt und in jeder Beziehung ein schädliches und undemokratisches Abkommen ist. Dieses Thema wird mir wohl über die Zeit als Betriebsseelsorger bleiben.

Jetzt ist die Zeit im Treffpunkt vorbei. Ich bin nicht nur ein bisschen wehmütig. Der Treffpunkt war mir ein Stück Heimat. Die Betriebsseelsorge und damit meine ich die gesamte Abteilung in der Diözese Linz mit seinen neun Treffpunkten in ganz Oberösterreich ist ein gut organisierter Laden mit kompetenten Leuten hier und dort. Wenn ich an das Gute im Menschen denke, fallen mir gleich ein paar Kollegen/Kolleginnen ein. Vieles gab es noch: die Betriebsbesuche, die vielen interessanten Veranstaltungen und Begegnungen, aber es muss nicht alles aufgezählt werden.

Die Betriebsseelsorge war ein toller Arbeitsplatz und ich gehe mit großer Dankbarkeit.

Alles Gute und auf Wiedersehen!

**„Jeder Mensch ist anders“.
Mit diesem Ansatz gehe ich auf die
Menschen zu.**

Von Susanne Lew

Meine berufliche Laufbahn begann im Wirtschaftsbereich, nach einigen Jahren entschied ich mich für die Arbeit mit Menschen und konnte in den letzten zehn Jahren sehr viele Erfahrungen in verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern sammeln.



Seit 01.09.2022 bin ich beim Treffpunkt mensch & arbeit in Braunau als Betriebsseelsorgerin beschäftigt und fühle mich sehr wohl im Team.

Meine Schwerpunkte liegen in der Beratung und Begleitung, insbesondere auch in Konflikt- und Mobbingsituationen. Außerdem organisiere ich das Café für 24-h Betreuungskräfte, sowie diverse Veranstaltungen und Workshops.

In meiner Freizeit bin ich ein Bewegungsmensch und liebe es, meine Zeit in der freien Natur zu verbringen.

Umstellung zur neuen Pfarre seit Jänner 2023

Vor einigen Jahren hat sich die Diözese Linz auf den Zukunftsweg "Kirche weit denken" gemacht. Die Veränderungen in der Gesellschaft, im Leben der Menschen und auch der Personalsituation in der Diözese haben diese Auseinandersetzung notwendig gemacht. Mit 1. Jänner 2023 hat die Umstellung zum neuen Modell stattgefunden. Das Dekanat wurde zur Pfarre und die 14 Pfarren zu Pfarrgemeinden.

Pastoralkonzept:

Mit den drei Schwerpunkten des Diözesanen Zukunftsweges Spiritualität, Solidarität, Qualität hat sich jeweils eine Arbeitsgruppe auseinander gesetzt.

Ceta bleibt falsch

Von Karl-Heinz Hellinger nach einem Artikel von
Anna Bundschuh

Deutschland hat am 1.12.2022 Ceta ratifiziert. Zwar wurde die Zustimmung mit einer "Interpretationserklärung" verknüpft, mit der das Sonderklagerechtssystem begrenzt werden soll. Allerdings wurde der Text zu dieser Erklärung nicht veröffentlicht und es ist davon auszugehen, dass ihn die Abgeordneten bei der Abstimmung gar nicht kannten.

Internationale Konzerne können vor einem extra eingerichteten privaten Schiedsgericht Entschädigungen verlangen, wenn sie sich "ungerecht behandelt" oder "indirekt enteignet" sehen.

Eine Modellierungsstudie ergab bereits 2017, dass das Bruttoinlandsprodukt der EU durch Ceta um gerade einmal 0,01% ansteigen wird. Und selbst dieser Anstieg ist vor allem auf Zollsenkungen und andere Maßnahmen zurückzuführen, die bereits gelten.

Nach Recherchen von Greenpeace werden mindestens 360 kanadische Unternehmen durch Ceta Sonderklagerechte bekommen. Dazu kommen dann noch US-amerikanische Konzerne in Kanada.

Die Schiedsgerichte werden etwa darüber entscheiden, ob ein Förderverbot für fossile Energien als angemessene Klimaschutzmaßnahme oder als Enteignung eines Ölkonzerns zu werten ist.

Konzerne dürfen Staaten verklagen, umgekehrt nicht. Schließlich haben Konzerne ja nichts zu verschenken.

Ein Freund von mir postete auf Facebook ein Bild mit einer Tapete im Hintergrund. Dieses Motiv ist urheberrechtlich geschützt. Jetzt hat ihn eine Anwaltskanzlei zu 8.000 € Schadenersatz verklagt.

So ähnlich wird es mit den privaten Schiedsgerichten sein. Wo die Kanzleien Möglichkeiten entdecken, werden sie die Staaten verklagen. Zahlen muss der Steuerzahler.

Wie sagte Eckart von Hirschhausen: "Es ist schwer, ehrenamtlich nach Feierabend die Welt zu retten, während andere sie mit Milliarden im Hintergrund hauptamtlich zerstören." Für gerade einmal 0,01% BIP-Anstieg wird das



Unsere **LEIDENSCHAFT** gilt einer Kirche, die für alle Menschen das Beste gibt und die Sprache unserer Zeit spricht.

Wir **TRÄUMEN** von einer Kirche, die mit Ehrlichkeit, Freude und Herzlichkeit zu einer aktiv hinzuhörenden und toleranten Heimat wird.

Wir **GESTALTEN** eine Kirche, die mutig Neues miteinander und füreinander entstehen lässt, damit Solidarität spürbar wird.

Neues Leitungsmodell in den Pfarrgemeinden:

Die einzelnen Pfarrgemeinden werden nun von Seelsorgeteams geleitet. Weiterhin gibt es auch den Pfarrgemeinderat. Er steht dem Seelsorgeteam beratend, (vor allem für größere Richtungsentscheidungen) zur Seite. Wesentlich ist, dass es die Funktion der Pfarrgemeinderatsobleute seit Jänner in dieser Form nicht mehr gibt, die Obleute wurden vom Seelsorgeteam abgelöst.

Neues Leitungsmodell in der Pfarre:

Der Pfarrvorstand, bestehend aus Pfarrer Gert Smetanig, dem Verwaltungsvorstand Martin Lang und der Pastoralvorständin Irene Huss leitet gemeinsam die Pfarre Braunau.

In den nächsten 5 Jahren werden die weiteren Dekanate in der Diözese auf das neue Leitungsmodell umgestellt.

Gemeinwohl mit Ceta zur Selbstbedienung freigegeben.

In Deutschland wird es eine Verfassungsklage gegen Ceta geben. Österreich hat das Abkommen unter der schwarz/blauen Regierung unterschrieben. Wenn die 10 noch ausstehenden Länder ratifizieren, tritt Ceta vollumfänglich in Kraft. Dann wird es bezüglich Sonderklagerechte auch für Österreich ernst. Hoffentlich hat eines der 10 Länder den Mumm, dieses vermaledeite Abkommen zu kippen, damit es uns ein für alle Mal erspart bleibt.

TERMINE

Frühstück, 8:30 Uhr bis 11 Uhr (freiwillige Spenden)

Mittwoch, 3. Mai 2023
Am 7. Juni 2023 KEIN Frühstück -
es findet ab 18:00 Uhr das Terrassenfest statt
Mittwoch, 5. Juli 2023

Nachmittagskaffee mit Friederike Schneeberger 13.00 - 16.00 Uhr (freiwillige Spenden)

Mittwoch, 19. April 2023
Mittwoch, 17. Mai 2023
Mittwoch, 21. Juni 2023

Ökumenischer Bibelabend mit Jan Lange und Friederike Schneeberger um 19.30 Uhr im Schönthalersaal (Ev. Kirche)

Mittwoch, 19. April 2023
Mittwoch, 17. Mai 2023
Mittwoch, 21. Juni 2023

Terrassenfest am Mittwoch, 7. Juni 2023 im Treffpunkt mensch & arbeit Braunau

ab 18.00 Uhr mit Pensionsfeier
Waltraud und Karl-Heinz

Bitte Grillgut selber mitbringen,
Brot und Gebäck sowie Getränke sind vorhanden!

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend!

*Aufgrund der datenschutzrechtlichen Bestimmungen
möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die
Zusendung von Info Treffpunkt mensch & arbeit
Braunau jederzeit per Mail, Post oder Telefon
beenden können.*

Telefonische Terminvereinbarung:

Karl-Heinz Hellinger	07722 65632
Irene Huss	0676 8776 3681
Susanne Lew	0676 8776 5834
Waltraud Menghin	0676 8776 5830

MOBBING- und KONFLIKTBERATUNG

Erfahrene Mobbing- BeraterInnen sind Montag von 17 bis 20 Uhr am Telefon unter 0732-7610-3610 erreichbar. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Beratung auch online: www.mobbingtelefon.at

Beratung unterstützt, in schwierigen Lebens- und Arbeitssituationen
Auswege zu finden und erste Schritte Richtung Lösung zu setzen.



Das BeraterInnen-Team / Foto mensch & arbeit

Impressum: Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz

Herausgeber: Treffpunkt mensch & arbeit Braunau - Salzburgerstraße 20, 5280 Braunau

Tel.: 07722/65632, E-Mail: mensch-arbeit.braunau@dioezese-linz.at, www.mensch-arbeit.at/brauanu

Hersteller und Herstellungsort: kubdruck, Eglsee 9, 5270 Mauerkirchen

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: www.mensch-arbeit.at/offenlegung

Fotonachweis: Treffpunkt mensch & arbeit Braunau



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Donnerstag, 27.04.2023

SOZIALMESSE

16.00 bis 21.00 Uhr im VAZ Braunau

Eintritt frei!

ARBEIT

- IAB/FBZ
- Alu-Stiftung
- VÖGB Braunau
- BBRZ Österreich
- pro mente standUp
- Jugend am Werk BBRZ
- Arbeiterkammer Braunau
- pro mente Arbeitsassistentz
- Treffpunkt mensch & arbeit
- Volkshilfe Arbeitswelt GmbH
- Gleichbehandlungsanwaltschaft
- Soziale Initiative/Jugendcoaching
- BDZ Berufsdiagnostisches Zentrum
- FAB Sozialbetriebe, FAB for you Jugend

JUGEND und FRAUEN

- Gewaltschutzzentrum OÖ
- Jugend Service Braunau
- Streetwork Braunau
- Verein Frauenhaus
- Y4U Jugendforum
- Frau und Frau

VORTRAG von Frau Mag. a Andrea Holzer-Breid

BEZIEHUNGLEBEN.AT

zum Thema Selbstfürsorge um 19 Uhr

GESUNDHEIT

- pro mente PSB
- Regionalcaritas
- St. Barbara Hospiz Ried
- Mobiles Hospiz Rotes Kreuz
- Sozialhilfeverband Braunau
- Caritas f. Betreuung und Pflege
- pro mente Beratungsstelle ego + move

GELD, WOHNEN u. ZUSAMMENLEBEN

- ZIMT Braunau
- Volkshilfe ReKi
- Braunauer Tafel
- Schuldnerberatung OÖ
- Volkshilfe Wohnen im Dialog
- KLARTEXT finanzielle Gesundheit

FAMILIE und KINDER

- Justizbetreuungsagentur / Familien- u. Jugendgerichtshilfe
- OÖ Familienbund / Familienberatung Schalchen
- Caritas OÖ mobile Familiendienste
- Kinderschutzzentrum Innviertel
- Mopäd mobile Pädagogik
- BEZIEHUNGLEBEN.AT
- Diakonie Spattstraße
- Soziale Initiative
- RAINBOWS
- Mobilis

In Zusammenarbeit mit:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Treffpunkt mensch & arbeit Braunau, Susanne Lew
Salzburgerstr. 20, 5280 Braunau
07722/65632
susanne.lew@dioezese-linz.at

VOGB

AK
Oberösterreich


mensch
& arbeit
Treffpunkt Braunau